

# Revisionen einiger von LINNAEUS, GMELIN, FABRICIUS, GRAVENHORST und FÖRSTER beschriebener Arten der Ichneumonidae

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von Klaus HORSTMANN

## Abstract

Sixteen species of Ichneumonidae described by LINNAEUS, GMELIN, FABRICIUS, GRAVENHORST and FÖRSTER are revised, and some of their subsequent interpretations are discussed. *Mesoleptus sticticus* sensu GRAVENHORST nec FABRICIUS (valid name: *Priopoda apicaria* (GEOFFROY)) is selected as the type species for *Priopoda* HOLMGREN. The following synonyms are newly indicated or re-established:

*Gambrus incubitor* (LINNAEUS), syn. *Ichneumon upsaliensis* GEOFFROY, syn. *Gambrus inferus* THOMSON;  
*Tranosemella praerogator* (LINNAEUS), syn. *Limneria interrupta* HOLMGREN;  
*Helictes erythrostoma* (GMELIN), syn. *Idioxenus conspicuus* FÖRSTER;  
*Theroscopus rufulus* (GMELIN), syn. *Cryptus rufulus* GRAVENHORST, syn. *Hemiteles oxyphymus* GRAVENHORST;  
*Agrothereutes abbreviatus* (!) (FABRICIUS), syn. *Ichneumon abbreviator* FABRICIUS, 1798 (praeocc. by *Ichneumon abbreviator* FABRICIUS, 1793), syn. *Cryptus incubitor* GRAVENHORST;  
*Theroscopus hemipteron* (RICHE), syn. *Ichneumon hemipterus* FABRICIUS;  
*Protichneumon similatorius* (FABRICIUS), syn. *Ichneumon coqueberti* WESMAEL;  
*Sinophorus geniculatus* (GRAVENHORST), syn. *Limneria nigritella* THOMSON, syn. *Campoplex argentator* AUBERT;  
*Hadrodactylus indefessus* (GRAVENHORST), syn. *Hadrodactylus tarsator* THOMSON;  
*Stenomacrus merula* (GRAVENHORST), syn. *Orthocentrus femoralis* HOLMGREN;  
*Netelia testacea* (GRAVENHORST), ? syn. *Netelia valvator* AUBERT.

The type of *Gelis acarorum* (LINNAEUS) differs from the interpretation of other authors, whereas the current interpretations of *Sinophorus xanthostomus* (GRAVENHORST) and *Ctenochira bisinuata* FÖRSTER are confirmed by the examination of the respective types. Lectotypes are designated for *Ichneumon upsaliensis* GEOFFROY, *Cryptus incubitor* GRAVENHORST, *Cryptus rufulus* GRAVENHORST, *Ichneumon abbreviatus* FABRICIUS, *Ichneumon abbreviator* FABRICIUS, 1798, *Ichneumon similatorius* FABRICIUS, *Ichneumon indefessus* GRAVENHORST and *Paniscus testaceus* GRAVENHORST. A possible type for *Campoplex argentatus* GRAVENHORST is discussed. In an appendix, *Sinophorus confusus* sp. n. is described (syn. *S. geniculatus* sensu SANBORNE nec GRAVENHORST).

## Einleitung

Aus unterschiedlichen Anlässen wurden in den letzten Jahren einige Ichneumoniden-Arten der Autoren LINNAEUS, GMELIN, FABRICIUS, GRAVENHORST und FÖRSTER revidiert. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden hier zusammengestellt.

## Material

Das Untersuchungsmaterial stammt aus folgenden Sammlungen und Institutionen:

AUBERT: Collection AUBERT, Musée Zoologique, Lausanne  
 Berlin: Zoologisches Museum  
 Bruxelles: Institut Royal des Sciences Naturelles Belgique

Budapest:	Természettudományi Múzeum Állattára
HILPERT:	Collection HILPERT, München
HINZ:	Collection HINZ, Einbeck
HORSTMANN:	Collection HORSTMANN, Würzburg
København:	Zoologisk Museum
Leiden:	Nationaal Natuurhistorisch Museum
LINNAEUS:	Collection LINNAEUS, Linnaean Society, London
London:	Natural History Museum
München:	Zoologische Staatssammlung
Oxford:	Hope Department of Entomology
Stockholm:	Naturhistoriska Riksmuseet
Torino:	Dipartimento di Biologia Animale
Wroclaw:	Muzeum Przyrodnicze

## I. LINNAEUS

FITTON (1978) hat die von LINNAEUS beschriebenen *Ichneumon*-Arten sowie zwei *Mutilla*-Arten aufgelistet, die vorhandenen Typen charakterisiert und die darüber existierenden Informationen zusammengetragen. Trotzdem sollten die publizierten Deutungen der Arten bei Revisionen überprüft werden, denn die Determinationen gehen häufig noch auf ROMAN (1932) zurück und sind nicht immer zuverlässig.

### 1. *Ichneumon incubitor* LINNAEUS, 1758

Die Geschichte der Interpretationen dieser Art ist lang und verwickelt. Neben einigen sehr alten Angaben, die nur noch historisches Interesse haben (vgl. GRAVENHORST 1829: I/620 f.), führt die Deutung dieses Namens bis in die Gegenwart an vier Stellen im System zu Komplikationen.

a) Die erste gültige Beschreibung der Art durch LINNAEUS (1758: 563) ist kurz und einheitlich. ROMAN (1932: 7) hat drei Typen in der Sammlung LINNAEUS vorgefunden, die alle mit der Beschreibung übereinstimmen, aber zu drei Arten gehören. Er bezieht sich in seiner Deutung auf ein Exemplar, das von FITTON (1978: 368) als Lectotypus festgelegt worden ist. Die Determination dieses Typus durch ROMAN ist nicht klar: ROMAN meint, daß er zu *Gambrus inferus* THOMSON gehören könne, hält diese Art aber für ein Synonym von *G. ornatus* (GRAVENHORST) und synonymisiert daraufhin die letztgenannte Art mit *G. incubitor* (LINNAEUS). Tatsächlich handelt es sich um zwei verschiedene Arten, *G. incubitor* ist mit *G. inferus* identisch (syn. n.), und *G. ornatus* ist eine eigene Art. Die Weibchen beider Arten unterscheiden sich durch folgende Merkmale:

*G. incubitor* (syn. *inferus*): nur das siebente Gastertergit dorsal weiß gefleckt; Bohrer Spitze (hinter dem Nodus) im Profil dorsal konvex.

*G. ornatus*: auch das sechste oder das fünfte und sechste Gastertergit dorsal weiß gerandet; Bohrer Spitze dorsal gerade.

b) Eine der weiteren Komplikationen geht auf LINNAEUS (1761: 402) zurück, der nicht nur seine Diagnose der Art von 1758 wiederholt, sondern zwei früher ohne Namen publizierte Diagnosen (LINNAEUS 1736: 125, no. 7; 1746: 294, no. 970) zufügt. Diese Diagnosen widersprechen sich anscheinend in einigen Punkten, denn das Abdomen wird 1736 und 1746 als apical schwarz, 1758 als apical schwarz mit weißem Fleck beschrieben, und 1736 und 1746 wird ein vorstehender Bohrer beschrieben, der 1758 nicht erwähnt wird. Auf LINNAEUS' Diagnosen von 1736 und 1746 und auf eigenes Material bezieht sich GEOFFROY (1762: 341f., no. 48), der diese Art später (in FOURCROY 1785: 409) *Ichneumon upsaliensis* nennt, ohne den Namen *I. incubitor* zu erwähnen. Typen der Art sind einmal die Exemplare, nach denen LINNAEUS (1736, 1746) seine Diagnosen angefertigt hat, sowie das Material, das GEOFFROY vorlag. Die Sammlung GEOFFROY ist verschollen. In der Sammlung LINNAEUS ist unklar, ob die oben genannten Unterschiede zwischen den Diagnosen auf das Vorliegen von Exemplaren verschiedener Arten hinweisen, von denen ein Teil verschwunden ist, oder ob sie als Mängel bei der Beschreibung des jetzt noch vorhandenen Materials zu interpretieren sind. GRAVENHORST (1829: I/568 und 620) diskutiert diese Situation, allerdings ohne Kenntnis der Typen. Er entscheidet sich für die Auffassung, daß LINNAEUS zwei verschiedene Arten beschrieben habe, deutet die Beschreibung von 1758 als *I. incubitor* (vgl. unter c) und die von 1736 und 1746

sowie GEOFFROY'S Beschreibung von 1762 als *I. upsaliensis*. Die letztgenannte Art führt GRAVENHORST entgegen der Priorität als jüngeres Synonym seiner Art *I. celerator* GRAVENHORST, 1807, an. Meines Erachtens hat LINNAEUS bei allen Diagnosen dasselbe Material vorgelegen. So besitzen die drei vorhandenen Typen vorstehende Bohrer, obwohl dies 1758 nicht erwähnt wird. Außerdem hat LINNAEUS als erster revidierender Autor die Diagnosen auf dieselbe Art bezogen und in einer Gesamtbeschreibung vereinigt. Nach dieser Auffassung sind Typen der Art GEOFFROY'S in der Sammlung LINNAEUS noch vorhanden, und ich lege hiermit den Lectotypus von *I. incubitor* LINNAEUS (vgl. oben) als Lectotypus von *I. upsaliensis* GEOFFROY fest, womit beide Taxa objektive Synonyme werden (syn. n.). Auf diese Weise wird eine Umbenennung von *Colpognathus celerator* (GRAVENHORST) vermieden.

c) GRAVENHORST (1829: I/617 ff.) hat LINNAEUS' Beschreibung von 1758 auf eine *Ichneumon*-Art bezogen, die später unter dem Namen *Barichneumon incubitor* in der Literatur geführt wird. Das Material der Art in der Sammlung GRAVENHORST in Wroclaw ist verloren (TOWNES 1959: 77), aber WESMAEL (1859: 77) hat noch ein Weibchen untersucht und identifiziert es mit *I. similatorius* sensu WESMAEL (1844: 94). Die Weibchen dieser Art in der Sammlung WESMAEL in Bruxelles gehören zu *Stenobarichneumon citator* (THUNBERG) (vgl. unten unter *I. similatorius* FABRICIUS), weshalb *I. incubitor* sensu GRAVENHORST zu *S. citator* (THUNBERG) zu stellen ist. In der Sammlung GRAVENHORST in Torino ist ein Weibchen der Var. 1 GRAVENHORST erhalten (FRILLI & HORSTMANN 1982: 57), das zu *Barichneumon chionomus* (WESMAEL) gehört (vgl. WESMAEL 1844: 91).

d) GRAVENHORST (1829: II/590 f.) hat den Namen *incubitor* zusätzlich für ein Taxon *Ichneumon incubitor* STRØM verwendet, das er für verschieden von *I. incubitor* LINNAEUS hält und als *Cryptus incubitor* (STRØM) nach eigenem Material beschreibt. STRØM (1768: 348 f.) hat aber kein eigenes Taxon beschrieben, sondern zitiert LINNAEUS (1758: 563, no. 25), kommt also als Autor eines verfügbaren Namens nicht in Betracht. Dagegen ist *C. incubitor* GRAVENHORST, 1829, meines Erachtens ein verfügbarer Name. GRAVENHORST schreibt ausdrücklich, daß diese Art von *I. incubitor* der anderen Autoren (außer STRØM) verschieden sei, und beide Taxa sind weder primäre Homonyme noch Synonyme. Typen sind die Exemplare in den Sammlungen STRØM und GRAVENHORST. Der Verbleib der Sammlung STRØM ist unbekannt. In der Sammlung GRAVENHORST in Wroclaw sind die von GRAVENHORST erwähnten zwei Weibchen erhalten. Von diesen wird hiermit das Weibchen aus Piemont (ohne Originaletikett, Herkunft an der Art der Präparation und Details in der Färbung zu erkennen) als Lectotypus festgelegt. Es gehört zu der Form von *Agrothereutes abbreviatus* (FABRICIUS) mit macropteren Weibchen (syn. n.; vgl. OEHLKE 1966: 837), deren systematischer Status ungeklärt ist (HORSTMANN, in Vorbereitung).

## 2. *Ichneumon praerogator* LINNAEUS, 1758

Ich hatte den Holotypus (♂) dieser Art mit *Limneria interrupta* HOLMGREN identifiziert und später zu *Tranosemella* HORSTMANN gestellt (HORSTMANN 1973b: 134 f.; 1978: 79 f.). CARLSON (1979a: 668) hat zu Recht auf einige Unklarheiten hingewiesen, nämlich darauf, daß LINNAEUS (1758: 565) als Wirt *Leucoma salicis* (LINNAEUS) (Lymantriidae) angegeben habe, daß der Holotypus dementsprechend die Angabe "salicis" von der Hand LINNAEUS' trage, daß es eine *Hyposoter*-Art gebe, die *Limneria interrupta*-Männchen nicht unähnlich sei und die an Lymantriiden parasitiere, und daß der zu dem Holotypus von *I. praerogator* geklebte Kokon nach der Beschreibung von ROMAN (1932: 10) mit dem dieser *Hyposoter*-Art übereinstimme. Eine nochmalige Untersuchung des Holotypus von *I. praerogator* hat aber die völlige Übereinstimmung mit gezüchtetem Material von *Tranosemella interrupta* aus meiner Sammlung ergeben, nicht nur bei dem Typus selbst, sondern auch bei dem beigefügten Kokon. Da *T. praerogator* (syn. *interrupta*) als polyphager Tortriciden-Parasit bekannt ist (neben vielen Angaben vgl. CARLSON, l. c.; EVENHUIS & VLUG 1983: 116 f.), beruht die Wirtsangabe von LINNAEUS höchstwahrscheinlich auf einem Irrtum.

## 3. *Mutilla Acarorum* LINNAEUS, 1758

Entgegen der Angabe von ROMAN (1932: 3) stimmt der Holotypus dieser Art nicht mit der Deutung der späteren Autoren überein. Dies hat schon PERKINS bemerkt und auf Etiketten in der Sammlung des Museums in London verzeichnet, aber nicht publiziert. Für *Gelis acarorum* auct. tritt der Name *G. xylochophila* (FÖRSTER) ein (THOMSON 1884: 1017). Die Identifikation von *G. acarorum* (LINNAEUS) mit einer anderen beschriebenen Art steht aus.



## II. GMELIN

GMELIN (1790) hat die Arten aus dem Museum Leskeanum in Leipzig mit Namen versehen, die von ZSCHACH (1788) in einem Katalog als neu erkannt und sehr kurz beschrieben, aber nicht benannt worden waren. Die Sammlungen des Museum Leskeanum sind wenige Jahre später an das Dublin Society Museum (jetzt: National Museum of Ireland, Dublin) verkauft worden (vgl. VANE-WRIGHT 1975). Von den Ichneumoniden sind keine Reste mehr erhalten (J. P. O'CONNOR, Dublin, in litt.), weshalb man bei der Deutung der Arten auf die völlig unzureichenden Beschreibungen angewiesen ist.

### 1. *Ichneumon erythrostroma* GMELIN, 1790

In der Gattung *Helictes* HALIDAY können bisher nur die Männchen unterschieden werden, und zwar nach der Position der Fühlerglieder, die Tyloide tragen. In der Revision von VAN ROSSEM (1987: 98) werden *H. erythrostroma* (GMELIN) durch Tyloide auf den Fühlergliedern 7-9 (Geißelglieder 5-7) und *H. conspicuus* (FÖRSTER) durch Tyloide auf den Fühlergliedern 7-10 gekennzeichnet. Diese Auffassung muß aus zwei Gründen berichtigt werden: Einmal besitzt der von VAN ROSSEM festgelegte Neotypus ( $\delta$ ) von *H. erythrostroma* in der Sammlung GRAVENHORST in Wroclaw ein Tyloid auf dem zehnten Fühlerglied, wie es für *H. conspicuus* als charakteristisch angegeben wird. Der Fühler war allerdings durch Klebstoff verschmutzt, und das Tyloid konnte erst nach einer Reinigung erkannt werden. Zum anderen variiert die Ausbildung des Tyloids auf dem zehnten Fühlerglied, wie das Studium einer Serie von 39 Männchen von den Inseln Mellum und Memmert (HORSTMANN 1988: 197) gezeigt hat, mit allen Übergängen zwischen fehlenden und völlig ausgebildeten Tyloiden. Dabei ist die relative Länge des Tyloids (im Vergleich zur Länge des Fühlerglieds) bei großen Individuen im Durchschnitt größer als bei kleinen; bei dem Neotypus beträgt dieser Wert 0,6. Dies spricht dafür, daß es sich bei beiden Formen um eine Art handelt (vgl. AUBERT 1977: 148 f.). Alle untersuchten Exemplare weisen ein kräftig ausgebildetes Tyloid auf dem siebenten Fühlerglied auf, unterscheiden sich also dadurch von Arten wie *H. borealis* (HOLMGREN), denen ein Tyloid auf diesem Glied fehlt.

### 2. *Ichneumon rufulus* GMELIN, 1790

Entgegen seiner üblichen Praxis gründet GMELIN (1790: 2717) die Beschreibung dieser Art nicht nur auf eine Nummer in ZSCHACHS Katalog, sondern faßt die unter sieben Nummern angeführten Beschreibungen zusammen, wobei er die Beschreibung unter Nr. 311 als Nominatform (ohne Kennbuchstaben), die Beschreibungen unter sechs anderen Nummern als Varietäten mit den Kennbuchstaben  $\beta$  bis  $\eta$  anführt. GRAVENHORST (1829: II/622) beschreibt eine Art *Cryptus rufulus* unter Hinweis auf *Ichneumon rufulus* GMELIN Var.  $\zeta$  (nach ZSCHACH: *Ichneumon* Nr. 316) und bemerkt ausdrücklich, daß er die Deutungen der übrigen von GMELIN angeführten Varietäten (einschließlich der Nominatform) für ungeklärt hält (GRAVENHORST 1829: III/1086 f.). Dies ist übersehen und *C. rufulus* sensu GRAVENHORST ist mit der Nominatform von *I. rufulus* GMELIN identifiziert worden, bis CARLSON (1979b) auf das Problem aufmerksam gemacht hat. CARLSON hält den Namen *I. rufulus* für ungedeutet und *Theroscopus oxyphymus* (GRAVENHORST) für den gültigen Namen der von GRAVENHORST beschriebenen Art.

Diese Analyse muß in zweierlei Hinsicht ergänzt werden: Wenn GRAVENHORST ausdrücklich darauf hinweist, daß seine Beschreibung von *C. rufulus* sich nicht auf die Nominatform von *I. rufulus* GMELIN bezieht, dann muß *C. rufulus* GRAVENHORST, 1829, als eigener verfügbarer Name für eine Art aufgefaßt werden, deren Typen im Museum Leskeanum unter *Ichneumon* Nr. 316 und in der Sammlung GRAVENHORST zu suchen sind. Als verfügbarer Name wird *C. rufulus* GRAVENHORST auch von SCHMIEDEKNECHT (1905: 743) und PFANKUCH (1921: 224 f.) aufgefaßt. Das Material des Museum Leskeanum ist verloren, aber in der Sammlung GRAVENHORST in Wroclaw ist eins der von GRAVENHORST erwähnten zwei Weibchen erhalten, und dieses wird hiermit als Lectotypus festgelegt (ohne Originaletikett, nach der Beschreibung aus der Nähe von Breslau = Wroclaw). Das zweite Weibchen des Originalmaterials war schon im Jahr 1832 nicht mehr vorhanden (GRAVENHORST 1832: 132), ein jetzt in der Sammlung vorhandenes zweites Weibchen trägt ein Etikett, das nicht von GRAVENHORST stammt, und wurde wahrscheinlich später zugefügt. *C. rufulus* ist als Name einer von GRAVENHORST beschriebenen Art bisher nicht mit einem anderen Artnamen synonymisiert worden. Die Anordnung bei CARLSON (1979b: 589) wird

als Hinweis darauf genommen, daß *C. rufulus* GRAVENHORST entgegen der Seitenpriorität als jüngeres Synonym zu *T. oxyphymus* (GRAVENHORST) gestellt werden soll (syn. n.).

Wie aus diesen Interpretationen folgt, ist die Deutung von *I. rufulus* GMELIN (Nominatform) umstritten. Hier wird auch dieses Taxon mit *T. oxyphymus* synonymisiert, wie das bereits von SAWONIEWICZ (1978: 124) angedeutet und von HORSTMANN (1979: 159 f.) ausdrücklich angegeben worden ist. Folgende Gründe sind dafür maßgeblich: GMELIN hat als erster revidierender Autor die von ZSCHACH unter verschiedenen Nummern beschriebenen Individuen zu einer Art vereinigt. Die ihm zur Verfügung stehenden Beschreibungen sind derart unzureichend, daß seine Entscheidungen kaum hinterfragt werden können, zumal das den Beschreibungen zugrunde liegende Material nie untersucht werden konnte. Der Name *Theroscopus rufulus* (GMELIN) ist seit der Publikation von SAWONIEWICZ mehrfach für die hier diskutierte Art verwendet worden. Schließlich befindet sich in meiner Sammlung ein Weibchen dieser Art, das zumindest unter Berücksichtigung der für ZSCHACH verfügbaren optischen Hilfsmittel mit der Beschreibung von *Ichneumon* sp. 311 und damit der Nominatform von *I. rufulus* GMELIN hinreichend gut übereinstimmt (die Mandibeln sind dunkelbraun, aber die Maxillen und das Labium einschließlich der Palpen sind hell gelbbraun, die dunkle Zeichnung der Hinterbeine ist wenig auffällig, und die Mitte des Gasters ist ausgedehnt hell rotbraun).

### III. FABRICIUS

Über viele einzelne Typen der von FABRICIUS aus der Westpaläarktis beschriebenen Ichneumoniden-Arten sind in den letzten Jahrzehnten verstreute Notizen erschienen, aber es fehlt eine zusammenfassende kritische Bearbeitung. Für viele Zwecke lohnt es sich, die frühen Typenrevisionen (COQUEBERT 1798-1804; TRENTÉPOHL 1926, 1929) zu konsultieren. Das Typenverzeichnis von ZIMSEN (1964) ist zwar sehr nützlich, aber unvollständig.

#### 1. *Ichneumon abbreviatus* FABRICIUS, 1794

Daß alle Autoren bis heute diese Art *abbreviator* (!) FABRICIUS genannt haben, ist auf die unsaubere Arbeitsweise von FABRICIUS zurückzuführen. Dieser hat den Namen *Ichneumon abbreviator* für zwei verschiedene Taxa verwendet, einmal für die Art *I. abbreviator* FABRICIUS, 1793: 153, die er später zu *Ophion* FABRICIUS gestellt hat (FABRICIUS 1804: 134) und die bisher ungedeutet ist, zum anderen für die Art *I. abbreviator* FABRICIUS, 1798: 222, die er später zu *Cryptus* FABRICIUS gestellt hat (FABRICIUS 1804: 84) und die mit der hier diskutierten Art identisch ist (vgl. GRAVENHORST 1829: II/878 f. und III/913 f.). Dazu kommt, daß *I. abbreviator* FABRICIUS, 1798, nicht auf eine eigenständige Neubeschreibung gründet, sondern auf eine wörtliche Wiederholung der Beschreibung von *I. abbreviatus* (!) FABRICIUS, 1794: 456, ohne daß diese zitiert wird.

Hiermit wird ein Weibchen aus der Sammlung FABRICIUS (København) mit dem Etikett "*abbreviatus*" (nach der Beschreibung aus Kiel) als Lectotypus von *I. abbreviatus* FABRICIUS, 1794, festgelegt. Es ist gleichzeitig Lectotypus von *I. abbreviator* FABRICIUS, 1798 (praeocc. durch *I. abbreviator* FABRICIUS, 1793), beide Taxa sind demnach objektive Synonyme (syn. n.). Der Lectotypus stimmt mit der bisherigen Deutung von *Agrothereutes abbreviator* (FABRICIUS) überein.

#### 2. *Ichneumon hemipterus* FABRICIUS, 1793

Von dieser Art hatte FABRICIUS (1793: 190) wahrscheinlich kein Material in seiner Sammlung (vgl. TRENTÉPOHL 1829: 820), sondern er hat sie nach Material aus der Sammlung RICHE beschrieben. Er hat dabei übersehen, daß RICHE nach dem gleichen Material die Art *Ichneumon Hemipteron* RICHE, 1791, neu beschrieben hat (Kurzdiagnose in RICHE 1791: 1; ausführliche Beschreibung in RICHE 1792: 39). An der Identität der beiden Taxa (syn. n.) kann kein Zweifel bestehen, denn die Beschreibungen sind ausführlich und zum Erkennen der Art ausreichend. GRAVENHORST'S (1829: III/1097) Bedenken bei der Deutung von *I. Hemipteron* sind ungerechtfertigt. Der Verbleib der Typen ist unbekannt. Der gültige Name der Art ist *Theroscopus hemipteron* (RICHE).

### 3. *Ichneumon similatorius* FABRICIUS, 1798

FABRICIUS (1798: 211) hat diese Art nach Material aus der Sammlung BOSC in Paris beschrieben, und COQUEBERT (1801 in 1798-1804: 48 f. und Tab. XI) bildet daraufhin ein Exemplar aus dem Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris ab, das er für den Typus hält. Andererseits beschreibt TRENTEPOHL (1826: 236 f.) einen möglichen Typus aus der Sammlung Fabricius in Kiel (jetzt in København), der zu einer anderen Art gehört, weist zwar auf Unterschiede dieses Exemplars zur Beschreibung hin, äußert sich aber nicht klar über dessen Status. Grundsätzlich müßte der Typus in Paris und nicht in der Sammlung FABRICIUS zu suchen sein, aber es gibt zumindest ein entsprechend gelagertes Beispiel, bei dem anscheinend das Gegenteil der Fall ist (*Ichneumon purgator* FABRICIUS; vgl. HORSTMANN 1983: 30 f.). Die Autoren des 19. Jahrhunderts gründen Deutungen von *I. similatorius* auf beide möglichen Typen, ohne sich klar für eine Alternative zu entscheiden (GRAVENHORST 1829: I/461 und 498; WESMAEL 1844: 94, 1848: 144). WESMAEL (1859: 77) identifiziert schließlich ein Weibchen von *I. incubitor* sensu GRAVENHORST (vgl. oben unter *I. incubitor* LINNAEUS) mit *I. similatorius* sensu WESMAEL.

Das von COQUEBERT abgebildete Exemplar ist meines Erachtens ein Männchen von *Protichneumon coqueberti* (WESMAEL), wie WESMAEL (1848: 144) vermutet hat. Es stimmt mit Material dieser Art im Museum in München gut überein und weicht von den anderen *Protichneumon*-Arten ab. Das Exemplar ist im Museum in Paris derzeit unauffindbar, könnte dort aber in den unübersichtlichen Sammlungen noch vorhanden sein. Das von TRENTEPOHL beschriebene Exemplar aus der Sammlung FABRICIUS in København ist ein für mich unbestimmbares Männchen einer *Barichneumon*-Art. Von dem Material von *I. similatorius* in der Sammlung WESMAEL in Bruxelles gehören die Weibchen zu *Stenobarichneumon citator* (THUNBERG), die Männchen wahrscheinlich zu dieser Art und zu *S. basiglyptus* (KRIECHBAUMER); sie sind jedenfalls von *I. similatorius* sensu TRENTEPOHL verschieden. Da die Beschreibung von FABRICIUS mit dem von COQUEBERT abgebildeten Exemplar gut übereinstimmt und keine anderen Gründe dagegen sprechen, wird hiermit das von COQUEBERT abgebildete Männchen als Lectotypus von *I. similatorius* festgelegt. Damit wird *P. similatorius* (FABRICIUS) ein älteres Synonym von *P. coqueberti* (WESMAEL) (vgl. HOLMGREN 1886: 43).

### 4. *Ichneumon sticticus* FABRICIUS, 1798

Diese Art ist in der Familie Braconidae als Typusart von *Pygostolus* HALIDAY und in der Familie Ichneumonidae als Typusart von *Priopoda* HOLMGREN gedeutet worden (VAN ACHTERBERG 1982: 137). Da die Typen der Art verschollen sind, hat VAN ACHTERBERG einen Neotypus festgelegt, der die Interpretation als Braconide fixiert. Dagegen sind die Fragen nach dem gültigen Namen für die Ichneumoniden-Art *Priopoda stictica* auct. und nach der Identität der Typusart von *Priopoda* HOLMGREN bisher unbeantwortet geblieben.

Als erster hat GRAVENHORST (1818: 285; 1829: II/31 ff.) *Ichneumon sticticus* als Ichneumonide gedeutet, und zwar als Art der Gattung *Mesoleptus* GRAVENHORST. Das Material dieser Art in der Sammlung GRAVENHORST in Wroclaw, das noch von PFANKUCH (1906 in 1906-1907: 21) untersucht worden ist, ist verloren (TOWNES 1959: 77), aber in der Sammlung in Torino ist unter dem Namen *Campeplex* (!) *sticticus* F. ein Männchen erhalten (FRILLI & HORSTMANN 1982: 61). Dieses stimmt mit der herkömmlichen Interpretation der Art überein (nach Material aus der Sammlung HINZ). GRAVENHORST (1829: III/1075 f.) vermutet, daß *Ichneumon apicarius* GEOFFROY in FOURCROY, 1785, zu dieser Art gehören könne. In der Tat stimmen die Beschreibungen von *I. apicarius* (GEOFFROY 1762: 333, no. 27; FOURCROY 1785: 402) hinreichend gut mit einer der Farbformen von *Mesoleptus sticticus* sensu GRAVENHORST überein. Beide Taxa werden deshalb hiermit synonymisiert. Die Typen der Art GEOFFROYs sind verschollen, aber die Festlegung eines Neotypus erscheint nicht erforderlich, da die Interpretation der Art nicht umstritten ist.

HOLMGREN (1856: 61 und 63 f.) hat die Gattung *Priopoda* neu beschrieben und zwei Arten (eine davon mit einem jüngeren Synonym) in sie gestellt, darunter "*Mesolept. sticticus* GRAV. Ichn. Europ. II. 31. 19.". Dies wird hier als absichtliche Anwendung einer falschen Bestimmung von *I. sticticus* FABRICIUS durch GRAVENHORST (1829: II/31) angesehen (nach Artikel 69a,i und 70c der Nomenklaturregeln in der Fassung von 1985). Ein Jahr später hat HOLMGREN (1857 in 1857-185\*: 98 und 120 f.) die Gattung ohne Angabe von

\* CARLSON (1979a: 319 und an anderen Stellen der Publikation) hat die von SACHTLEBEN (1962: 90) angegebenen Publikationsdaten für die Arbeiten HOLMGRENS aufgrund eigener Nachforschungen teilweise berichtigt.



Gründen *Prionopoda* HOLMGREN genannt und hat wiederum zwei Arten angeführt, darunter “*P. stictica* FABR.”, allerdings unter Hinweis auf GRAVENHORST und auf HOLMGRENS eigene Deutung. Wie man aus der Publikation entnehmen kann, hat HOLMGREN hier keine Beschreibung einer neuen Gattung beabsichtigt, denn er hat die Gattung mit “HOLMGR.” und nicht mit “n. g.” gekennzeichnet. Deshalb wird *Prionopoda* als ungerechtfertigte Emendation von *Priopoda* angesehen (zum Beispiel durch TOWNES et al. 1965: 251). Nach Artikel 67h der Nomenklaturregeln müssen *Priopoda* und *Prionopoda* die gleiche Typusart besitzen, und diese muß als Typusart des älteren Taxons wählbar sein. Die von VIERECK (1914: 122) als Typusart von *Prionopoda* festgelegte Art “(*Ichneumon*) *Mesoleptus sticticus* FABRICIUS” (= *Ichneumon sticticus* FABRICIUS) genügt dieser Anforderung nicht, da HOLMGREN (1856) die Art von FABRICIUS in der Beschreibung von *Priopoda* nicht genannt hat. Die Festlegung ist deshalb ungültig. Ebenso ungültig sind meines Erachtens die Festlegungen durch TOWNES et al. (1965: 251) und TOWNES (1970: 98), weil sie mit den Worten “(*Mesoleptus sticticus* GRAVENHORST) = *stictica* FABRICIUS” zwei verschiedene Arten nennen und nicht klar zu erkennen geben, welche gemeint ist. Da also anscheinend keine gültige Festlegung existiert, bestimme ich hiermit *Mesoleptus sticticus* sensu GRAVENHORST als Typusart von *Priopoda* HOLMGREN. Der gültige Name für diese Art ist *P. apicaria* (GEOFFROY).

#### IV. GRAVENHORST

Das Werk GRAVENHORSTS und seine Sammlungen bilden die Grundlage für die Systematik der westpaläarktischen Ichneumonidae. Über die Sammlung in Wroclaw hat TOWNES (1965) ausführlich berichtet, über andere Sammlungsteile in Leiden, Berlin, Torino, Oxford und London informieren HORSTMANN (1980, 1984), FRILLI & HORSTMANN (1982), FITTON (1984) und FITTON & FERGUSSON (1986). Weitere Angaben finden sich in der Arbeit von SCHNEE (1989). Eine Gesamtdarstellung steht aus, einige Bemerkungen sollen hier nachgetragen werden.

Alle Autoren haben darauf hingewiesen, daß die ursprünglich sicher vorhandenen Fundort- und Namensetiketten GRAVENHORSTS jetzt fehlen. Meines Erachtens hat GRAVENHORST wie manche seiner Zeitgenossen Bodenetiketten verwendet (SPINOLA: CASOLARI & CASOLARI MORENO 1980; PASSERIN D'ENTRÈVES 1980; KLUG und HOFFMANNSEGG: HORSTMANN 1984). Beim Versenden von Dubletten an Kollegen hat er die Tiere wahrscheinlich mit Nummern versehen und die Namen auf einer Begleitliste angegeben (FRILLI & HORSTMANN 1982; FITTON 1984; FITTON & FERGUSSON 1986). Die Bodenetiketten in der Sammlung in Wroclaw sind zu einem frühen Zeitpunkt verschwunden (TOWNES 1965), möglicherweise sind sie noch von GRAVENHORST selbst entfernt worden. Bezeichnenderweise sind alte Bodenetiketten in der Sammlung in Berlin erhalten, die nie in GRAVENHORSTS Besitz war.

Die von GRAVENHORST an andere Sammler und Museen abgegebenen Dubletten sind jeweils vom Empfänger mit Namensetiketten und/oder Katalognummern versehen worden. Davon abgesehen sind diese Sammlungsteile wahrscheinlich seit der Zeit GRAVENHORSTS weitgehend unverändert geblieben. Demgegenüber ist die Hauptsammlung GRAVENHORSTS in Wroclaw stets als Arbeitssammlung betrachtet worden und das Ziel von Untersuchungen gewesen. Es sind Tiere hinzugefügt, andere wahrscheinlich auch entfernt worden (TOWNES 1965). Zumindest in einigen Fällen ließ sich wahrscheinlich machen, daß Tiere und/oder Etiketten vertauscht wurden, was wegen des fast völligen Fehlens von Nadeletiketten leicht verständlich ist (HORSTMANN 1973a: 67; 1979: 158; 1986: 253). Aus diesen Gründen sind die Originalexemplare GRAVENHORSTS in den Sammlungsteilen in anderen Museen teilweise zuverlässiger zu identifizieren als die in der Hauptsammlung in Wroclaw. In jedem Fall muß die Übereinstimmung mit der Beschreibung überprüft werden. Dabei ist zusätzlich zu beachten, daß GRAVENHORST nur in seiner eigenen Sammlung die von ihm beschriebenen Varietäten besonders gekennzeichnet hat. In den Sendungen an Kollegen hat er dagegen Exemplare der Varietäten unter dem Namen der Nominatform verschickt, und dies kann nur mit Hilfe der Beschreibungen festgestellt werden.

Ich hatte auf die Sammlung MANGER in Berlin hingewiesen und die Auffassung begründet, daß sie wahrscheinlich keine Typen von Arten Gravenhorsts enthält (HORSTMANN 1984; vgl. auch SCHNEE 1989). Entgegen den Angaben in meiner Publikation wurden bisher Lectotypen von vier Arten in dieser Sammlung festgelegt: von *Campoplex armillatus* (durch TOWNES et al. 1965: 294), *Orthocentrus merula* (durch SMITH in TOWNES et al. 1965: 401), *Polysphincta varipes* und *P. multicolor* (beide durch OEHLKE 1967: 18 f.). Ein eindeutiger Beweis dafür, daß diese Exemplare keine Typen sind, dürfte kaum zu führen sein (vgl. die Diskussion unter *Orthocentrus merula* GRAVENHORST). Für die Zukunft ist es aber zu empfehlen, keine Lectotypen mehr in dieser Sammlung festzulegen.

## 1. *Campoplex argentatus* GRAVENHORST, 1829

GRAVENHORST (1829: III/543) hat die Nominatform dieser Art nach zwei Weibchen beschrieben, eins davon hatte KLUG bei Berlin, das andere hatte MANGER bei Warmbrunn (= Cieplice) gefangen. Dazu hat GRAVENHORST sieben Exemplare von zusammen fünf Varietäten angeführt. Von diesen Tieren waren im Jahr 1832 in der Sammlung GRAVENHORST in Breslau (= Wroclaw) noch fünf vorhanden (GRAVENHORST 1832: 138). Auch als HINZ (1961: 254) diese Typen revidiert hat, waren, wie heute noch, fünf Exemplare vorhanden, ein Weibchen der Nominatform und je ein Exemplar der Varietäten 1, 2, 4 und 5 (die Var. 3 fehlt in Wroclaw). HINZ hat das Exemplar der Nominatform als Lectotypus etitettiert und in seiner Publikation als "das typische Stück" bezeichnet. Dies wird hier so gedeutet, daß damit die Festlegung eines Lectotypus beabsichtigt war.

Es ist aber umstritten, ob dieses Vorgehen berechtigt war, denn der so festgelegte Lectotypus trägt ein hellgrünes unbeschriftetes Etikett mit zwei parallelen Strichen, was darauf hindeutet, daß das Tier erst später der Sammlung GRAVENHORST zugefügt wurde (TOWNES 1965: 406). OEHLKE und AUBERT haben diese Auffassung auf Etiketten an dem Tier (vgl. auch AUBERT 1968: 186), TOWNES hat sie in unveröffentlichten Notizen ausgedrückt. Ein gesicherter Typus der Nominatform fehlt auch in anderen Sammlungen. In der Sammlung KLUG in Berlin war bei der ersten Erfassung um 1850 kein Material der Art vorhanden (HORSTMANN 1984: 192). In der Sammlung MANGER in Berlin sind zwar fünf Exemplare vorhanden, und sie sind auch mit "Coll. GRAVENH." und "Type" etikettiert (vgl. HORSTMANN 1984: 193), aber keins dieser Tiere stimmt in Fundort, Geschlecht und/oder Beschreibung mit den Angaben GRAVENHORSTS überein. Dies hat auch HINZ (1972: 51) festgestellt. Ein Exemplar in der Sammlung GRAVENHORST in Torino (FRILLI & HORSTMANN 1982: 65) stellt das in Wroclaw fehlende Weibchen der Var. 3 dar.

Von allen untersuchten Exemplaren stimmt nur der von HINZ festgelegte Lectotypus in Wroclaw gut mit GRAVENHORSTS Beschreibung seiner Nominatform überein. Außerdem deutet die Übereinstimmung der Individuenzahlen darauf hin, daß die jetzt in der Sammlung aufbewahrten Tiere schon 1832 in ihr vorhanden waren, es könnte sich also bei allen um authentisches Material handeln. Schließlich ist die Identifikation von Typen mit Hilfe von Etiketten in der Sammlung GRAVENHORST grundsätzlich nicht sicher, weil in einigen Fällen Etiketten vertauscht wurden (vgl. oben). Aus diesen Gründen wird vorgeschlagen, den von HINZ beschrifteten Typus zumindest vorläufig als Belegexemplar für die Art anzusehen.

Dieses Exemplar gehört zu *Olesicampe* HOLMGREN und stimmt mit Material in den Sammlungen HINZ und HORSTMANN (je 1 ♀) gut überein. Die Art ist *O. curtigena* (THOMSON) sehr ähnlich. Unterschiede betreffen folgende Merkmale:

*O. argentata*: Fühlerglieder im letzten Drittel der Geißel 1,6-1,7 mal so lang wie breit; Eindruck vor dem Speculum feiner gestreift; zweites Gastersegment 1,1-1,2 mal so lang wie breit; Gaster vom zweiten Segment an dorsal mehr rot als schwarz gezeichnet.

*O. curtigena*: Fühlerglieder im letzten Drittel der Geißel 1,3-1,4 mal so lang wie breit; Eindruck vor dem Speculum lang und deutlich gestreift; zweites Gastersegment 0,9 mal so lang wie breit; Gaster vom zweiten Segment an dorsal mehr schwarz als rot gezeichnet.

## 2. *Campoplex geniculatus* GRAVENHORST, 1829

SANBORNE (1984: 231 f.) konnte bei seiner Revision von *Sinophorus* FÖRSTER den von TOWNES et al. (1965: 273) in Wroclaw festgelegten Lectotypus (♀) dieser Art nicht untersuchen und war sich deshalb seiner Deutung nicht sicher. Diese Untersuchung wurde nachgeholt: Der Typus gehört zu *Sinophorus nigrifellus* (THOMSON); damit ist diese Art ein jüngeres Synonym von *S. geniculatus* (GRAVENHORST) (syn. n.). Da *Campoplex argentator* AUBERT in SANBORNES Revision nicht erwähnt wird, wurden auch die Typen dieser Art (aus der Sammlung AUBERT) überprüft. Wie AUBERT (1962: 147) angegeben hat, ist *C. argentator* ebenfalls ein jüngeres Synonym von *S. geniculatus*. Die von SANBORNE unter dem Namen "geniculatus?" beschriebene Art ist demnach ohne verfügbaren Namen. Sie wird im Anhang dieser Arbeit neu beschrieben.

## 3. *Campoplex xanthostomus* GRAVENHORST, 1829

Der von TOWNES et al. (1965: 274) in Wroclaw festgelegte Lectotypus (♂) der Art entspricht der von SANBORNE (1984: 277 ff.) publizierten Interpretation als *Sinophorus xanthostomus* (GRAVENHORST).



#### 4. *Ichneumon indefessus* GRAVENHORST, 1820

GRAVENHORST (1820: 364 f.) hat diese Art nach einer unbestimmten Anzahl von Männchen und einem Weibchen der Nominatform sowie einer unbestimmten Anzahl von Weibchen einer Varietät beschrieben. Die Männchen der Nominatform und die Weibchen der Varietät stammten aus Piemont, das Weibchen der Nominatform von einem nicht genannten Fundort. In der *Ichneumonologia Europaea* (GRAVENHORST 1829: II/62 ff.) entspricht die Nominatform von *I. indefessus* der Nominatform von *Mesoleptus Typhae* sensu GRAVENHORST, und die Varietät von *I. indefessus* entspricht der Var. 2 von *M. Typhae*. In der Sammlung GRAVENHORST in Wroclaw ist das Material der Nominatform von *M. typhae* verloren (TOWNES 1959: 77; IDAR 1981: 231), aber ein Weibchen der Var. 2 ist erhalten. Es gehört zu *Hadrodactylus femoralis* (HOLMGREN) (vgl. PFANKUCH 1906 in 1906-1907: 26 f.). PFANKUCH deutet an, daß die von ihm als *H. typhae* aufgefaßte Art schon im Jahr 1906 nicht mehr in der Sammlung in Wroclaw enthalten war. Da IDAR (1981: 232) dementsprechend die Typen von *I. indefessus* für verloren hielt, führte er diesen Namen als Nomen oblitum\* an.

Inzwischen ist Material von *I. indefessus* beziehungsweise *I. typhae* aus der Sammlung GRAVENHORST in anderen Museen bekannt geworden. In der Sammlung in Torino finden sich ein Weibchen und ein Männchen unter dem Namen *Campeplex* (!) *indefessus* (FRILLI & HORSTMANN 1982: 62). Das Männchen mit dem Etikett "5073." stimmt nicht mit GRAVENHORSTS Beschreibung von 1820 überein, es gehört zu *H. flavifrontator* (THUNBERG). Dagegen entspricht das Weibchen (ohne Originaletikett) gut der Beschreibung des Weibchens der Nominatform von 1820. Da es auf einer relativ langen Nadel präpariert ist, stammt es nicht aus Piemont (TOWNES 1965: 406). Weil GRAVENHORST sein Material im Jahr 1823 nach Torino geschickt hat (FRILLI & HORSTMANN 1982: 47 ff.), könnte es sich bei dem Exemplar um den Syntypus einer 1820 beschriebenen Art handeln. Deshalb wird dieses Weibchen in der Sammlung in Torino als Lectotypus von *I. indefessus* festgelegt. Da es zu *H. tarsator* THOMSON gehört, wird diese Art ein jüngeres Synonym von *H. indefessus* (GRAVENHORST) (syn. n.).

Weiteres Material aus der Sammlung GRAVENHORST befindet sich in Oxford (unter dem Namen *Tryphon typhae*; FITTON 1984: 4) und in London (unter dem Namen *Mesoleptus typhae*; FITTON & FERGUSSON 1986: 193). Das Material in Oxford wurde nicht untersucht, weil es wahrscheinlich keine Typen von im Jahr 1820 beschriebenen Arten enthält (FITTON 1984: 2). Von dem Material in London entspricht ein Weibchen der Var. 3 GRAVENHORST und gehört zu *H. fugax* (GRAVENHORST), während ein Männchen der Var. 1 GRAVENHORST entspricht und zu *H. indefessus* (GRAVENHORST) gehört.

#### 5. *Orthocentrus merula* GRAVENHORST, 1829

GRAVENHORST (1829: III/366 f.) hat die Art nach mehreren Weibchen und Männchen beschrieben, die von MANGER bei Warmbrunn (= Cieplice) gefangen worden waren. Das Material der Art in der Sammlung GRAVENHORST in Wroclaw ist verloren (TOWNES 1959: 77). Deshalb hat SMITH (in TOWNES et al. 1965: 401) ein Männchen in der Sammlung MANGER in Berlin als Lectotypus festgelegt. Wenn auch - entgegen den Angaben auf den Etiketten - die weit überwiegende Zahl von Exemplaren in der Sammlung MANGER keine Typen von Arten GRAVENHORSTS darstellen (HORSTMANN 1984: 193 f.; vgl. oben), so läßt sich das doch für dieses Exemplar nicht ausschließen. Es stimmt mit der Beschreibung hinreichend gut überein und stammt vom Typenfundort. Außerdem ist unbekannt, ob und wie lange es zwischen GRAVENHORST und MANGER zu einem Austausch von Material gekommen ist. Die Festlegung des Lectotypus wird deshalb hier akzeptiert. Das Tier stimmt mit der Deutung der Art als *Stenomacrus merula* (GRAVENHORST) durch THOMSON (1897: 2446) und nachfolgende Autoren überein; dagegen hatte HOLMGREN (1858 in 1857-1858: 349) gemischtes Material vor sich.

Ein Paralectotypus (♀) der Art befindet sich in der Sammlung GRAVENHORST in Torino unter dem Namen *Bassus merula* (FRILLI & HORSTMANN 1982: 64). Dieser gehört zu *Stenomacrus exserens* (THOMSON).

HILPERT (1989: 70) hat *S. merula* in zahlreichen Exemplaren (♀ und ♂) in Photoelektoren gefangen. Dieses Material erlaubt die Aussage, daß *Orthocentrus femoralis* HOLMGREN (Lectotypus untersucht) ein jüngeres Synonym von *S. merula* darstellt (syn. n.). Inwieweit die zahlreichen von CARLSON (1979a: 737) als Synonyme von *S. femoralis* genannten Taxa auch Synonyme von *S. merula* sind, wurde nicht überprüft.

\* Nach der von 1973 bis 1984 gültigen Fassung der Nomenklaturregeln war dies kein nomenklatorisch relevanter Akt.

## 6. *Paniscus testaceus* GRAVENHORST, 1829

In zwei im gleichen Jahr erschienenen Revisionen der Gattung *Netelia* GRAY wird diese Art ganz unterschiedlich behandelt: TOLKANITZ (1974: 384) faßt *N. testacea* (GRAVENHORST) als gültigen Namen für eine bekannte Art auf und führt zahlreiche jüngere Synonyme an. DELRIO (1974: 17 ff.) dagegen hält die meisten dieser Taxa für getrennte Arten, listet aber *Paniscus testaceus* GRAVENHORST unter den Species incerte sedis auf, weil die Typen verloren seien und weil die Art eine Mischart sei. In der Tat sind die Typen der Art in der Sammlung GRAVENHORST in Wrocław verloren (TOWNES 1959: 77), aber in mindestens drei anderen Museen ist mögliches Typenmaterial erhalten.

Es befinden sich ein Weibchen und ein Männchen in Leiden (HORSTMANN 1980: 163), ein Weibchen und ein Männchen in Oxford (FITTON 1984: 3) und ein Weibchen in London (FITTON & FERGUSSON 1986: 193). Von diesen wird das Männchen in Oxford (mit dem Etikett "193.") als Lectotypus festgelegt. Nach FITTON (1984: 6) stammt es von Netley in England; dieser Ort wird von GRAVENHORST (1829: III/626 ff.) unter den Typenfundorten genannt. Da über die Deutung der Arten der *Netelia testacea*-Artengruppe offensichtlich Unklarheit herrscht, ist die Determination der untersuchten Typen vorläufig unsicher. Meines Erachtens könnten das Weibchen in Oxford und das Weibchen in London zu *N. fulvator* DELRIO, das Männchen in Oxford (= Lectotypus) und die beiden Exemplare in Leiden zu *N. valvator* AUBERT gehören. Die letztgenannte Art ist deshalb ein fragliches jüngeres Synonym von *N. testacea* (GRAVENHORST) (?syn. n.).

Die Abgrenzung der mit *N. testacea* verwandten Arten kann erst vorgenommen werden, wenn längere Serien aus den geographischen Regionen vorliegen, aus denen die Typen stammen. So kommen auf den Nordsee-Inseln Mellum und Memmert zwei gut trennbare Arten vor, die anscheinend mit *N. testacea* und *N. melanura* (THOMSON) übereinstimmen (HORSTMANN 1988: 190). Dies würde eher der Auffassung von DELRIO als der von TOLKANITZ entsprechen.

## V. FÖRSTER

### 1. *Ctenochira bisinuata* FÖRSTER, 1855

Der Holotypus (♀) dieser Art war bisher verschollen (KASPARYAN 1973: 253). Er wurde in Budapest in einem Kasten ganz am Ende der Tryphoninae (s. I.) unter den Species incerte sedis aufgefunden und trägt die Etiketten "270.", "*Ctenochira bisinuata* FÖRST. det. MOCSÁRY" und "*Ctenochira bisinuata* FÖRST. (typ.)". Er entspricht der Deutung der Art durch KASPARYAN.

## VI. Anhang: *Sinophorus confusus* sp. n.

Die von SANBORNE (1984: 231 f.) unter dem Namen "*Sinophorus geniculatus* ? (GRAVENHORST)" beschriebene und abgebildete Art, die ohne verfügbaren Namen ist (vgl. oben unter *Campoplex geniculatus* GRAVENHORST), wird hier *Sinophorus confusus* sp. n. genannt. Holotypus (♀): "8. VIII. 1969 Einbeck", "legit R. HINZ"; "*geniculatus* ♀ SANBORNE" (Coll. HINZ); Paratypus (♀): "3. 8. 1947 Göttingen", "legit R. HINZ", "*geniculatus* ♀ SANBORNE" (Coll. HORSTMANN).

Einige Ergänzungen zur Beschreibung (nach dem Holotypus): Fühler 40 gliedrig; Hinterfemora 4,9 mal so lang wie hoch; Klauen der Hinterbeine mit 6-7 überwiegend relativ langen Kammzähnen; Petiolus 1,2 mal so lang wie der Postpetiolus; Bohrerklappen (bei dem in natürlicher Haltung getrockneten Tier) 1,2 mal so lang wie die Hintertibien; dorsales Bohrerstilet etwa 2,3-2,4 mal so lang wie die Hinterfemora (dieses Maß, das SANBORNE in seinen Beschreibungen verwendet, ist an getrockneten Tieren ohne Zerstörung des Gasters in der Regel kaum zu messen); Bohrer median so hoch wie die Dicke der hinteren Metatarsen; Vorderflügel 7,5 mm lang; Körperlänge 10,3 mm.

## Danksagung

Für die Zusendung von Typen und anderem Sammlungsmaterial danke ich Dr. C. VAN ACHTERBERG (Nationaal Natuurhistorisch Museum, Leiden), Dr. J.-F. AUBERT (Laboratoire d'Évolution des Êtres Organisés, Paris), Dr. P. DESSART (Institut Royal des Sciences Naturelles Belgique, Bruxelles), E. DILLER (Zoologische Staatssammlung, München), Dr. M. G. FITTON (Natural History Museum, London), Dr. H. HILPERT (Zoologische Staatssammlung, München), Dr. R. HINZ (Einbeck/Göttingen), Dr. M. KAK (Muzeum Przyrodnicze, Wroclaw), Dr. F. KOCH (Zoologisches Museum, Berlin), Dr. T. KRONESTEDT (Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm), Dr. G. C. MCGAVIN (Hope Department of Entomology, Oxford), Dr. J. PAPP (Természettudományi Múzeum Állattára, Budapest), Dr. B. PETERSEN (Zoologisk Museum, København), Dr. A. ROLANDO (Dipartimento di Biologia Animale, Torino) und Dr. M. SARTORI (Musée Zoologique, Lausanne).

## Zusammenfassung

Sechzehn Arten der Ichneumonidae, die von LINNAEUS, GMELIN, FABRICIUS, GRAVENHORST und FÖRSTER beschrieben wurden, sowie einige Interpretationen dieser Arten durch andere Autoren werden revidiert. *Mesoleptus sticticus* sensu GRAVENHORST nec FABRICIUS (gültiger Name: *Priopoda apicaria* (GEOFFROY)) wird als Typusart für *Priopoda* HOLMGREN festgelegt. Neun neue Synonyme werden angegeben, für acht Taxa werden Lectotypen ausgewählt und für *Campoplex argentatus* GRAVENHORST wird ein möglicher Lectotypus diskutiert. Während der Typus von *Gelis acarorum* (LINNAEUS) nicht der Deutung der späteren Autoren entspricht, werden die Deutungen von *Sinophorus xanthostomus* (GRAVENHORST) und *Ctenochira bisinuata* FÖRSTER durch eine Untersuchung der Typen bestätigt. In einem Anhang wird *Sinophorus confusus* sp. n. beschrieben (syn. *Sinophorus geniculatus* sensu SANBORNE nec GRAVENHORST).

## Literatur

- ACHTERBERG, C. VAN 1982: Notes on some type-species described by FABRICIUS of the subfamilies Braconinae, Rogadinae, Microgasterinae and Agathinae (Hymenoptera: Braconidae). - Entomol. Ber. **42**, 133-139.
- AUBERT, J.-F. 1962: Les Ichneumonides du rivage méditerranéen français (4<sup>e</sup> série, Alpes-maritimes). - Rev. fr. entomol. **29**, 124-153.
- 1968: Fixations des types, lectotypes et paratypes dans les collections d'Ichneumonides, et première liste de types perdus ou conservés. - Mitt. Schweiz. entomol. Ges. **41**, 175-201.
- 1977: Révision des Ichneumonides *Proclitus* FOERST., *Pantisarthrus* FOERST., *Aniseres* FOERST. et *Helictes* HAL. - Spixiana **1**, 141-149.
- CARLSON, R. W. 1979a: Family Ichneumonidae. In: KROMBEIN, K. V., HURD, P. D., SMITH, D. R., BURKS, B. D. (Eds.), Catalog of Hymenoptera in America North of Mexico. - Smithsonian Institution Press, Washington, 315-740.
- 1979b: The correct name for *Theroscopus micator* of authors (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Proc. entomol. Soc. Washington **81**, 588-590.
- CASOLARI, C., CASOLARI MORENO, R. 1980: Cataloghi. I - Collezione Imenotterologia di Massimiliano SPINOLA. - Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino, 165 pp.
- COQUEBERT, A. J. 1798-1804: Illustratio iconographica insectorum, quae in museis parisinis observavit et in lucem edidit Joh. Christ. FABRICIUS. Vol. I-III. - Typis Petri Didot Natu Majoris, Parisiis, 142 pp. & 30 Tab.
- DELRIO, G. 1974: Révision des espèces ouest-paléarctiques du genre *Netelia* GRAY (Hym., Ichneumonidae). - Studi Saresesi, Sez. III, **23** (1975), 1-126.
- EVENHUIS H. H., VLUG, H. J. 1983: The hymenopterous parasites of leaf-feeding apple tortricids (Lepidoptera, Tortricidae) in the Netherlands. - Tijdschr. Entomol. **126**, 109-135.
- FABRICIUS, J. C. 1793: Entomologia systematica. Tom. II. - C. G. Proft, Hafniae, VIII & 519 pp.
- 1794: Entomologia systematica. Tom. IV. - C. G. Proft, Hafniae, VI & 472 pp.
- 1798: Supplementum entomologiae systematicae. Proft et Storch, Hafniae, II & 572 pp.
- 1804: Systema piezatorum. - C. Reichard, Brunsvigae, XIV & 440 pp.
- FITTON, M. G. 1978: The species of "*Ichneumon*" (Hymenoptera) described by LINNAEUS. - Biol. J. Linn. Soc. **10**, 361-383.
- 1984: GRAVENHORST Ichneumonidae (Hym.) in Oxford. - Entomol. mon. Mag. **120**, 1-6.



- FITTON, M. G., FERGUSSON, N. D. M. 1986: GRAVENHORST Ichneumonidae (Hym.) in the British Museum (Natural History). - Entomol. mon. Mag. **122**, 189-194.
- FOURCROY, A. F. de 1785: Entomologia parisiensis. Panckoucke, Paris, VII & 544 pp.
- FRILLI, F., HORSTMANN, K. 1982: Gli Imenotteri Ichneumonidi studiati da GRAVENHORST e conservati nel Museo di Zoologia sistematica dell'Università di Torino. - Boll. Mus. Zool. Univ. Torino **4**, 47-72.
- GEOFFROY, E. L. 1762: Histoire abrégée des insectes qui se trouvent aux environs de Paris. II. - Durand, Paris, 690 pp.
- GMELIN, J. F. 1790: Caroli a LINNÉ Systema naturae (Ed. XIII). Tom. I, Pars V. - G. E. Beer, Lipsiae, 2225-3020.
- GRAVENHORST, J. L. C. 1818: Conspectus generum et familiarum Ichneumonidum. - Verh. Leopold.-Carol. Acad. Naturf. **9**, 281-289.
- 1820: Monographia ichneumonum Pedemontanae regionis. - Mem. R. Acad. Sci. Torino **24**, 275-388.
- 1829: Ichneumonologia Europaea. Pars I-III. - Vratislaviae, XXXI & 830 & 989 & 1097 pp.
- 1832: Das Zoologische Museum der Universität Breslau. - Grass, Barth u. Comp., Breslau, XVIII & 188 pp.
- HILPERT, H. 1989: Zur Hautflüglerfauna eines südbadischen Eichen-Hainbuchenmischwaldes (Hymenoptera). - Spixiana **12**, 57-90.
- HINZ, R. 1961: Zur Systematik und Ökologie der Ichneumoniden II (Hym.). - Dt. entomol. Z. (N. F.) **8**, 250-257.
- 1972: Zur Systematik und Ökologie der Ichneumoniden IV (Hym.). - Dt. entomol. Z. (N. F.) **19**, 45-54.
- HOLMGREN, A. E. 1856: Entomologiska anteckningar under en resa i södra Sverige år 1854. - K. Svensk. Vetensk.-Akad. Handl. **75** (1855), 1-104.
- 1857-1858: Försök till uppställning och beskrifning af de i Sverige funna tryphonider (Monographia Tryphonidum Sueciae). - K. Svensk. Vetensk.-Akad. Handl. (N. F.) **1** (1855-1856), No. 1 (1857), 93-246, No. 2 (1858), 305-394.
- 1886: Öfversigt och utredning af arterna till *pisorii*-gruppen inom parasitstekel-slägtet *Ichneumon* LINNÉ. - Entomol. Tidskr. **7**, 41-44.
- HORSTMANN, K. 1973a: Revision der europäischen Arten der Gattung *Dichrogaster* DOUMERC (Hym. Ichneumonidae). - Entomol. scand. **4**, 65-72.
- 1973b: Nachtrag zur Revision der europäischen *Diadegma*-Arten (Hymenoptera: Ichneumonidae). - Beitr. Entomol. Berlin **23**, 131-150.
- 1978: Bemerkungen zur Systematik einiger Gattungen der Campopleginae II (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Mitt. Münch. Entomol. Ges. **67**, 65-83.
- 1979: Typenrevision der von GRAVENHORST beschriebenen oder gedeuteten *Hemiteles*-Arten (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Pol. Pismo Entomol. **49**, 151-166.
- 1980: Ichneumonidae (Hymenoptera) aus den Sammlungen GRAVENHORST und HOLMGREN in Museen in Leiden und Paris. - Zool. Mededel. **55**, 159-169.
- 1983: Die westpaläarktischen Arten der Gattung *Chirotica* FÖRSTER, 1869 (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Entomofauna **4**, 1-33.
- 1984: Typen der von GRAVENHORST beschriebenen Ichneumoniden-Arten im Zoologischen Museum Berlin (Hymenoptera). - Dt. entomol. Z. (N. F.) **31**, 187-195.
- 1986: Typenrevision der von Karl PFANKUCH beschriebenen Arten und Formen der Familie Ichneumonidae (Hymenoptera). - Entomol. Mitt. zool. Mus. Hamburg **8**, 251-264.
- 1988: Die Schlupfwespenfauna der Nordsee-Inseln Mellum und Memmert (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Drosera **88**, 183-206.
- IDAR, M. 1981: Revision of the European species of the genus *Hadrodactylus* FÖRSTER (Hymenoptera: Ichneumonidae). Part 2. - Entomol. scand. **12**, 231-239.
- KASPARYAN, D. R. 1973: [Fauna SSSR, Hautflügler Bd. III, part 1, Schlupfwespen - Ichneumonidae, Unterfamilie Tryphoninae, Tribus Tryphonini]. - Nauka, Leningrad, 320 pp.
- LINNAEUS, C. 1736: Animalia per Sveciam observata. - Acta literaria et scientiarum Sueciae (Uppsala), 97-138.
- 1746: Fauna Suecica. - C. Wishoff et J. Wishoff, Lugduni Batavorum, 26 & 411 pp. & 2 Tab.
- 1758: Systema naturae. Ed. 10, Tom. I. - L. Salvius, Holmiae, 2 & 824 pp.
- 1761: Fauna Suecica. Ed. 2. - L. Salvius, Stockholmiae, 48 & 578 pp.
- OEHLKE, J. 1966: Die in europäischen Kiefernbuschhornblattwespen (Diprionidae) parasitierenden Ichneumonidae (Hymenoptera). - Beitr. Entomol. Berlin **15** (1965), 791-879.
- 1967: Westpaläarktische Ichneumonidae 1: Ephialtinae. In: FERRIERE, C., VAN DER VECHT, J. (Eds.), Hymenopterorum Catalogus (nov. ed.), Pars 2. - s'Gravenhage, VII & 49 pp.
- PASSERIN D'ENTRÈVES, P. 1980: La collezione SPINOLA di Tassarolo. - Maggio-Guigno, Torino, 19 pp.
- PFANKUCH, K. 1906-1907: Die Typen der GRAVENHORSTschen Gattungen *Mesoleptus* und *Tryphon* (Hym.). - Z. syst. Hymenopt. Dipt. **6** (1906), 17-32, 81-96, 217-224, 289-296, **7** (1907), 17-24, 145-155.
- 1921: Aus der Ichneumonologie (Hym.) (8. Fortsetzung). Weitere Deutung GRAVENHORSTscher Typen. - Dt. entomol. Z. **1921**, 224-246.
- RICHE, C.A.G. 1791: Description de l'*Ichneumon-Hemipteron*, espèce nouvelle. - Bull. Soc. Philomatique (Paris) **1**, 1.

- 1792: *Ichneumon Hemipteron*. - Actes Soc. Hist. Nat. (Paris) I (1), 39.
- ROMAN, A. 1932: The Linnean types of ichneumon flies. - Entomol. Tidskr. 53, 1-16.
- ROSSEM, G. VAN 1987: A revision of Western Palaearctic Oxytorinae genera. Part VI (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Tijdschr. Entomol. 130, 49-108.
- SACHTLEBEN, H. 1962: Bibliographie der paläarktischen Ichneumoniden. - Beitr. Entomol. Berlin 12, 1-242, 720-731, 915-939.
- SANBORNE, M. 1984: A revision of the World species of *Sinophorus* (Ichneumonidae). - Mem. Am. Entomol. Inst. 38, II & 403 pp.
- SAWONIEWICZ, J. 1978: Zur Systematik und Faunistik der Ichneumonidae (Hymenoptera). - Ann. Zool. 34, 121-137.
- SCHMIEDEKNECHT, O. 1905: Opuscula Ichneumonologica. II. Band. Cryptinae. Fasc. 10. - Blankenburg, 723-802.
- SCHNEE, H. 1989: Revision der von GRAVENHORST beschriebenen und redeskribierten Anomaloninae mit Beschreibung zweier neuer Arten (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Dt. entomol. Z. (N. F.) 36, 241-266.
- STRØM, H. 1768: Beskrivelse over Norske Insecter. Andet Stykke. - K. Norsk. Vidensk. Selskabs Skr. 4, 313-371.
- THOMSON, C. G. 1884: Försök till gruppering och beskrifning af crypti (fortsättning). - Opuscula entomologica (Lund), Fasc. 10, 939-1028.
- 1897: Försök till gruppering af arterna inom släktet *Orthocentrus*. - Opuscula entomologica (Lund), Fasc. 22, 2419-2450.
- TOLKANITZ, V. I. 1974: [Revision of the genus *Netelia* (Hymenoptera, Ichneumonidae) and review of species of the fauna of the USSR]. - Zool. Shurn. 53, 276-393.
- TOWNES, H. 1959: The present condition of the GRAVENHORST collection of Ichneumonidae. - Proc. entomol. Soc. Washington 61, 76-78.
- 1965: Labelling in the GRAVENHORST collection of Ichneumonidae (Hymenoptera). - Pol. Pismo Entomol. 35, 403-407.
- 1970: The genera of Ichneumonidae, part 3. - Mem. Am. entomol. Inst. 13 (1969), II & 307 pp.
- TOWNES, H., MOMOI, S., TOWNES, M. 1965: A catalogue and reclassification of the Eastern Palearctic Ichneumonidae. - Mem. Am. entomol. Inst. 5, V & 661 pp.
- TRENTEPOHL, I. J. 1826: Revisio critica generis *Ichneumonis* specierum, quae Kiliae in Cl. FABRICII museo adhuc superstites sunt. - Isis (von Oken), Jg. 1826 (1), 18, 55-87, 216-239, 293-308.
- 1829: Critische Revision der Gattung *Cryptus* FABR. nach den beyden Sammlungen in Kiel und in Kopenhagen. - Isis (von Oken) 22, 817-871, 929-966.
- VANE-WRIGHT, R. I. 1975: The butterflies named by J. F. GMELIN (Lepidoptera: Rhopalocera). - Bull. Br. Mus. Nat. Hist., Entomol. 32, 17-64.
- VIERECK, H. L. 1914: Type species of the genera of ichneumon flies. - Bull. U. S. Nat. Mus. 83, V & 186 pp.
- WESMAEL, C. 1844: Tentamen dispositionis methodicae Ichneumonum Belgii. - Nouv. Mém. Acad. R. Sci. Bruxelles 18, 238 pp.
- 1848: Mantissa Ichneumonum Belgii. - Bull. Acad. R. Sci. Belg. 15 (1), 138-187, 292-341.
- 1859: Remarques critiques sur divers espèces d'ichneumons de la collection de feu le Professeur J.-L.-C. GRAVENHORST, suivies d'un court appendice ichneumonologique. - Mém. cour. Acad. R. Sci. Belg. 8, 99 pp.
- ZIMSEN, E. - 1964: The type material of I. C. FABRICIUS. - Munksgaard, Copenhagen, 656 pp.
- ZSCHACH, J. J. 1788. Museum N. G. Leskeanum. Pars entomologica. - I. G. Müllerianus, Lipsiae, 2 & 136 pp.

Address of author:

Dr. Klaus HORSTMANN  
Lehrstuhl Zoologie III  
Biozentrum, Am Hubland  
D-8700 Würzburg  
F.R.G.